Saskatoon und Umgegend

Von unserm Spezialkorrespondenten.

Am Montag dieser Woche begann die Sommerausstellung, die, vom besten Wetter begünstigt, ein voller Erfolg war. Nur am Samstag Nachmittag trat ein Regenschauer ein, der eine Stunde lang die Fairbesucher durchweichte. Es regnete in Strömen und dabei herrschte ein gewaltiger Sturmwind, der den Regen vor sich hertrieb. Die Zahl der Besucher dürfte 100,000 erreicht, ja sogar überschritten haben. Doch davon später. Ebenfalls am Montag begann der Canadian Co-operative Congreß seine Sitzungen. Besucher resp. Teilnehmer an demselben waren: P. F. Mang und J. S. Mohl von Edenwald und L. Blaser von Markinch. Fairbesucher waren u. a. Herr und Frau Paul Scholer von Luseland; sie hatten eine Autofahrt nach Runciman gemacht und auf der Rückfahrt besuchten sie Saskatoon und die Ausstellung.

Unfälle.

Ein altes Sprichwort sagt: Ein Unglücksfall kommt selten allein. In dieser Woche hat es sich hier und in der Umgegend leider bewährt. Eine Frau Willeson, die von ihrem Manne getrennt lebte und an der 21. Str. wohnte, begann plötzlich laut zu schreien und wollte sich zum Entsetzen der schnell angesammelten Menge aus einem Fenster des zweiten Stocks stürzen. Ein Kostabler aber kam noch rechtzeitig [illegible] nach Einbrechen der Wohn[illegible], um die Frau an ihrem Vorhaben zu hindern. Sie wurde ins Krankenhaus gebracht, wo sie am folgenden Morgen verstarb.

Als der „Confederation"-Zug rückwärts in die Stadt einfuhr, trat plötzlich aus dem nächtlichen Dunkel ein Mann direkt vor den Zug, wurde überfahren und auf der Stelle getötet.

Am Donnerstag fiel ein Reiter, der eine Hürde nehmen wollte, mit seinem Pferde zu Boden. Jedoch der Kopf des edlen Renners traf M. Lawton schwer in den Unterleib. Er erholte sich etwas, doch mußte er ins Krankenhaus überführt werden, aus dem er am folgenden Tage entlassen wurde.

Ein anderer Unfall, ebenfalls auf der Fair, betraf einen der Motorfahrer im Motordrome. Eine neu eingesetzte Gabel brach und der Fahrer wurde mit aller Gewalt gegen die Wand geschleudert; glücklicherweise waren die Verletzungen, die er hierbei erhielt, nicht allzu schwer, sodaß er in Regina wohl wieder fahren kann.

Ein 8 Tage alter Ehemann, St. Finch von Birsay, Sask., hatte auf der Hochzeitsreise die hiesige Ausstellung besucht und auf der Heimreise im Pike Lake für die Nacht Halt gemacht. Am Morgen darauf beschloß er, ein Bad zu nehmen, sprang vom Schwunghrett ab und wurde erst nach einer halben Stunde vermißt. Die Leiche wurde gefunden.

Bei Prince Albert ertranken im Carrot River der Postmeister D. Jackson und der 10jährige Eduard Fanger beim Baden, wie es heißt. Zwölf Meilen östlich von hier, nahe bei dem Patience Lake, ertrank der 9jährige Georg Roy Uhrich in einer Slough.

Von Raymore kommt die Nachricht, daß Fritz Winkler jr. zwei Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet habe.

Die 5jährige Dorothy Filby, die vor 12 Tagen von einem Auto schwer verletzt wurde, ist noch immer bewußtlos.

Eine Frau aus Venn, Sask., die zum Besuch der Ausstellung gekommen war, glitt, als sie die Straßenbahn verließ, aus und brach das Bein gerade über dem Fußknöchel.

Neubau.

Die Stadt wächst und mit ihr nimmt das Geschäft an Ausdehnung zu. Die Frachtschuppen der Canadian National können kaum mehr den Andrang der Güter, die ankommen und die versandt werden, aufnehmen; daher will die Bahn einen neuen Frachtschuppen zum Preise von $100,000 errichten, der zur Aufnahme der ankommenden Fracht dienen wird; der alte Schuppen wird dann nur als Versendungsschuppen benutzt werden.

Von der Fair.

„Die beste im Westen" ist die Devise des Fair Boards, die auch diesmal wieder wahr geworden ist. Natürlich kann Schreiber nicht alles aufzählen, was dargeboten wurde und was er gesehen hat. Nur das Beste vom Besten möge hier Platz finden. Selten war so schönes Vieh hier ausgestellt, wie in diesem Jahre; an Pferden wurden einige Prachtexemplare zur Schau gestellt, doch war der größte Teil derselben nicht überaus hervorragend. Ueber 1200 Tiere waren versammelt und machten es den Preisrichtern schwer, ihre Entscheidungen zu treffen. Auch unter dem Geflügel waren ganz besonders schöne Tiere vertreten. Die Grand Stand-Vorstellungen waren gut, am besten darunter war die Australian Bande, die ihre Weisen, klassische und leichte Musik, formvollendet vortrugen. Wer Musik liebt, sollte diese Kapelle hören. Den Pageant, der abends dargestellt wurde und die „Väter der Confederation" in einem lebenden Bilde zeigte, soll schön gewesen sein; auch das Feuerwerk soll besser gewesen sein als jemals, jedoch kann Schreiber darüber nicht urteilen, da er abends die Fair nicht besuchte.

Besondere Gäste der Ausstellung waren 110 Girl Guides und Girl Guide Leaders, die von dem Confederation Camp in Victoria zurückkehrten. Die Leaders schienen in der Mehrzahl zu sein, denn wirkliche Girls (Mädels) waren verzweifelt wenige in dieser Schar. Auch der Präsident der C. N. R. war nebst seiner Frau ein unerwarteter Gast. Er war auf einer Reise nach Jasper Park begriffen, wo er Erholung sucht, und unterbrach die Reise, um hier die Fair in Augenschein zu nehmen.

Ohne Travellers' Parade ist die Fair hier nicht vollständig. Diese fand am Freitag Morgen statt und war die beste Parade, die hier jemals veranstaltet wurde. Tausende, besonders Kinder, warteten in den Straßen, durch die der Festzug ging, bis zum Erscheinen des Zuges, dann aber brach der Jubel los.

Mit einem Wort: Die Fair mit dem, was dazu gehört, war „besser denn je."

Ratner, Sask.

Wir haben nun das schönste Wetter. Es war eine Zeit lang etwas trocken, aber nun haben wir alle paar Tage Regen. Das Getreide sieht gut, je nachdem das Land ist. Es wird viel neues Land aufgebrochen.

Letzte Woche kamen zwei Automobile mit Leuten von Herbert, die hier ihre Freunde besuchen und das Land besichtigen. Vom Peace River sind einige hier, die bei Codette Land gekauft haben.

John Nickel ist nach Saskatoon gefahren, um dort Besuche zu machen.

A. J. Görtzen von Buchanan, Sask., kam letzte Woche hierher, um seine Eltern, Herrn und Frau F. J. Görtzen, und Freunde zu besuchen. Am Freitag fährt er wieder nach Buchanan, wo er Lehrer ist.

Fräulein Elsie Berg fuhr letzte Woche nach Morden, Man., auf Besuch.

Fräulein Lily Görtzen von Chortitz, Man., kam am Freitag, um ihre Feiertage bei ihren Eltern und Freunden zu verleben.

D. Nickel war am Donnerstag geschäftshalber in Star City.

Frl. Annie und Frl. Hulda Görtzen waren letzte Woche in Star City bei Isaak Dirksen auf Besuch.

Herr und Frau Jacob Funk erfreuen sich eines Familienzuwachses; sie haben ein strammes Mädel.

Ein Zahnarzt hat sich hier niedergelassen; er hat seine Office bei Friedmanns.

Frau Jacob Teichröb ist bei Winnard auf Besuch bei ihren Kindern.

Bei meinem Nachbarn Herrn und Frau Jacob Wieb war letzten Freitag Abend Geburtsfest. Herr Wieb feierte seinen 44. Geburtstag. Es fehlte nicht an Erfrischungen. Alle verlebten einen fröhlichen Abend und wünschten dem Geburtstagskind noch viele solche Geburtstage.

In der Simmerfelder Mennonitengemeinde wurden letzten Samstag 6 junge Seelen durch die Taufe in die Gemeinde aufgenommen.

Herr A. Reimer und Herr und Frau D. Hiebert wollen diese Woche per Ford nach Herbert fahren.

John Lemky hat sein neues Haus nun bald fertig.

Von Südamerika kommt die Nachricht, daß Frau J. Neufeld, Herr John Penner und einige Kinder gestorben sind, die von hier dorthin zogen. Andere sind noch krank.

Ich möchte wissen, was Onkel Cor. Bergen in Kelstern, Sask., macht. Er ist doch am Ende nicht auch schon in Südamerika.

In Saskatchewan werden die meisten Menschen per tausend geboren und sterben die wenigsten per tausend. Das zeigt, daß Saskatchewan ein gesundes Klima hat.

Mücken haben wir hier recht viele; ich denke, die sollen alle auf die Teufelsinsel in Manitoba verbannt werden.

Missionsfest in Rosthern, Sask.

Am Sonntag, den 7. August, findet, so Gott will, das Missionsfest der Christus-Gemeinde zu Rosthern statt. Mit dem Worte Gottes werden dienen Pastor Ewald, Stony Hill, und Pastor Th. Casper, Shellbrook.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Pastor W. Mahlstedt.
Rosthern, Sask.

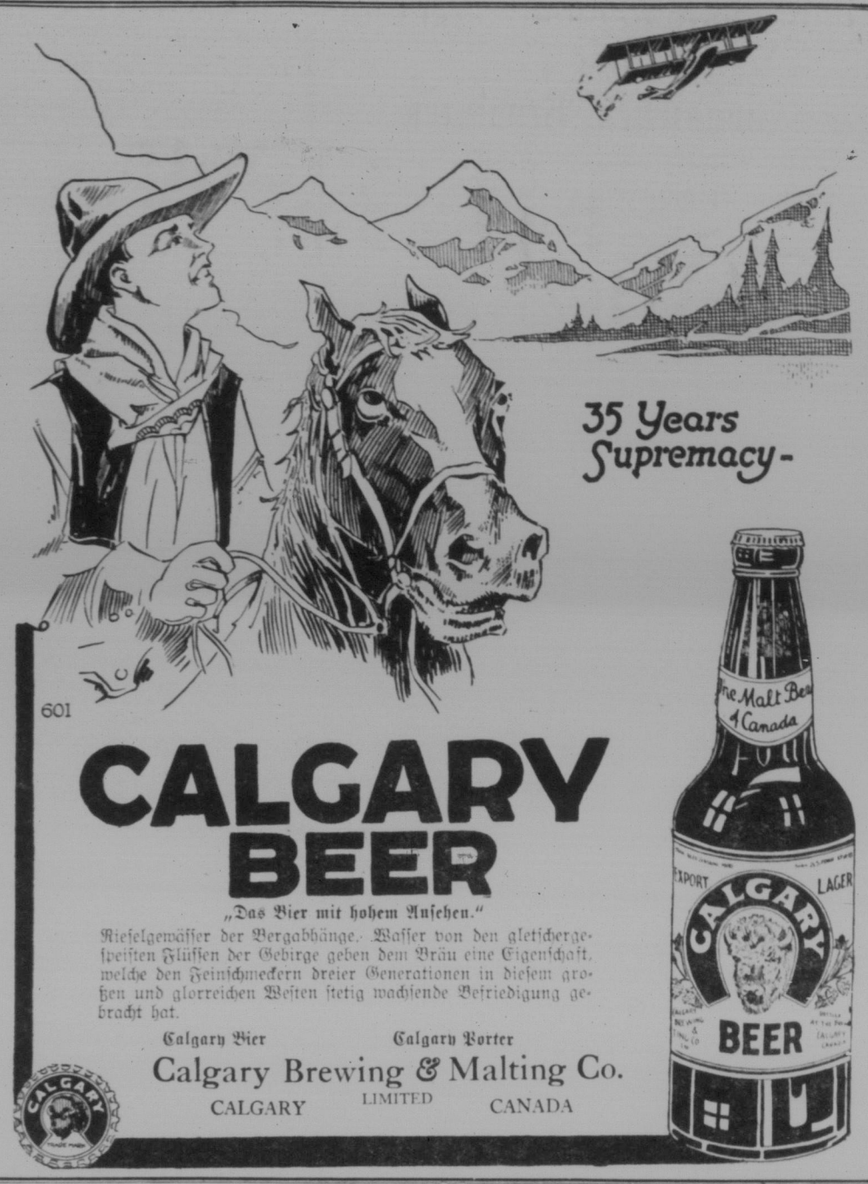
Junge deutsche Frau sucht Stellung in einem besseren deutschen Hause. Gute Haushälterin, Köchin und Schneiderin (Reichsdeutsche). Vier Jahre im Lande. Spricht englisch. Anzufragen bei Mrs. Roland, Abbey, Sask.

Aelterer Mann mit etwas Barvermögen sucht eine deutsche katholische Frau, am liebsten, die ein eignes Heim hat, in Stadt oder auf Land. Zuschrift an Courier Box 53, 1835 Halifax St., Regina.

Dresch-Riemen
gerichtet und wiederhergestellt.
Fabrik.
Alle Arbeiten werden garantiert.
Elgood's Gummiräder-Dienst
Elgood's Tire Service
1720 Scarth St. Phone 3824
Regina.

Die deutsche Presse in Sowjet-Rußland.

Die deutschen Zeitungen und Zeitschriften in Rußland, die während des Krieges sämtlich unterdrückt worden waren, haben es unter den neuen Verhältnissen im Sowjetstaat sehr schwer gehabt, wieder festen Fuß zu fassen. Die „Deutsche Zentralzeitung für Stadt und Land", das offizielle Organ des Zentralbüros der Deutschen Sektion beim Zentralkomitee der Sowjet-Regierung, die seit dem 16. Mai 1926 in Moskau erscheint, ließ zur Feier ihres einjährigen Bestehens eine Festnummer erscheinen, die interessante Angaben über das deutsche Zeitungswesen im kommunistischen Rußland enthält. Danach war die erste deutsche kommunistische Zeitung in Moskau die „Weltrevolution", die im Frühjahr 1919 gegründet wurde und in erster Linie zur Propaganda unter den Hunderttausenden deutscher und österreichischer Kriegsgefangener bestimmt war. Neben diesem einzigen deutschen Blatt traten dann im folgenden Jahre für das Wolgagebiet die „Nachrichten" und für die Ukraine die „Rote Fahne" hervor, ohne größere Ausbreitung zu erlangen. Die „Rote Fahne" wurde 1922 durch die Zeitschrift „Arbeit" ersetzt, die sich am 1. Januar 1926 in „Unsere Bauernzeitung" verwandelte. Aus dieser ist dann die jetzt in der Ukraine erscheinende „Deutsche Zentral-Zeitung" entstanden. Im Wolgagebiet wurden die „Nachrichten" bald durch zwei Zeitungen abgelöst, die wenig revolutionsfreundliche „Saratower Volkszeitung" und den in Marxstadt erscheinenden „Kolonisten"; beide Blätter lebten in heftiger Fehde miteinander. In Tonkuschurowka gab Pastor Baumtrog die „Deutsche Stimme" heraus, die wegen „konterrevolutionärer Revolution" verboten wurde. In der Wolgadeutschen Republik erscheinen jetzt die „Nachrichten", das offizielle Tagesorgan der Regierung, das in der Hauptstadt Pokrowsk herausgegeben wird; außerdem gibt es hier noch die „Rote Jugend", eine Pionierzeitung „Seid bereit", ein Lehrerfachblatt „Wolgadeutsches Schulblatt" und seit 1922 die illustrierte Halbmonatsschrift „Unsere Wirtschaft". In der Ukraine gab es nach der Revolution viele Zeitungsgründungen, die aber ein Dasein im Verborgenen führten. Eine offizielle deutsche Wochenschrift „Hammer und Pflug" wurde 1924 in Odessa begründet; 1925 kam in Charkow die Wochenschrift „Das Neue Dorf" heraus und erhielt 1927 die Beilage „Landwirtschaft und Kooperation." Daneben erscheint seit 1926 die popularwissenschaftliche Monatsschrift „Neuland". Das Wochenblatt für die Jugend „Die Saat" hat neuerdings eine Kinderbeilage „Die Trompete" erhalten. Alle Zeitungen und Zeitschriften, die in deutscher Sprache in Sowjet-Rußland erscheinen, haben es bisher zu keiner größeren Bedeutung gebracht und zusammen höchstens eine Auflage von 25,000 Stück, was bei der eine Million deutscher Bauern in Rußland sehr wenig ist. Aber als die einzige Quelle, aus der sich die nichtrussischsprechenden Deutschen über russische Verhältnisse unterrichten können, haben diese Blätter doch ihre Bedeutung.



Gegen Ozeanflug.

Paris. — Das französische Kabinett hat sich in förmlicher Weise gegen die Genehmigung des von Dieudonne Coste geplanten Fluges von Paris nach New York erklärt. Gleichzeitig wurde vom Kabinett das Prinzip aufgestellt, daß es keine transozeanischen Flüge in militärischen Flugzeugen genehmigen werde, wenn nicht die betreffenden Flugzeuge mit Pontons ausgerüstet sein würden, um für den Fall einer Notlandung auf offener See die Sicherheit der Flieger einigermaßen zu garantieren.

Das ist ein Frieden im Gemüte,
Ein voller Abendglockenklang,
Wenn wieder einmal Huld und Güte
Des Zornes hohe Flut bezwang!

Die Weisheit predigt mit tausend Werken:
Lerne merken!
Wie anders mahnt dich das Leben indessen:
O, lerne vergessen!

—ist Ihnen sicher von der Bedienung, welche Sie von der „Co-Op" Zweigstelle erhalten. Die kurze Strecke erhält den Cream und hoher Grad meint hohe Preise für Sie. Senden Sie den Cream zu—

SASKATCHEWAN CO-OPERATIVE CREAMERIES LTD.

Assiniboia, Birch Hills, Bruno, Broadview, Bulyea, Carlyle, Carnduff, Cudworth, Empress, Gravelbourg, Humboldt, Indian Head, Invermay, Kelliher, Kerrobert, Langenburg, Lanigan, Lloydminster, Maple Creek, Melfort, Melville, Moosomin, Moose Jaw, North Battleford, Outlook, Oxbow, Preeceville, Radville, Regina, Saskatoon, Shaunavon, Shellbrook, Swift Current, Tantallon, Tisdale, Unity, Wadena, Watson, Wawota, Weyburn, Wilkie, Winnipeg, Wolseley, Yorkton.

Motoristen!

Keine kalten Autofahrten mehr

Wenn Sie es bequem haben können in den strengsten Kälten mit einem wissenschaftlichen

SUNBEAM AUTO HEATER

Heizt augenblicklich, kostet nichts zu operieren

Der Sunbeam ist geräuschlos, sauber, leicht einstellbar und bleibt heiß, lange nach Gebrauch. Es ist sicher. Das Gas kann nicht ausgehen, währt eine Lebenszeit, braucht keine Reparaturen.

Macht warme Freunde

In drei Größen erhältlich:
$18" ..... $16 22" ..... $17 33" $20

Verkauft und vorgeführt von der

The Empire Plumbing & Heating Co.
Wholesale und Retail
1713 Elfte Avenue, Regina

Wer macht CARBOLO?

Beantworten Sie die Fragen u. die 9 folgenden und gewinnen Sie einen oder mehr der

300 PREISE

1. Preis —— $7.50
2. Preis —— $5.00
3. Preis —— $2.50

5 vierte Preise zu $1.00 per Stück
10 fünfte Preise zu 50c per Stück
300 Preise von Sun Visor Mützen
Retailpreis 35 Cents per Stück.

Hier sind neun Fragen zu beantworten:

2. Was für ein Schlagwort wird von den Verfertigern von Carbolo gebraucht?
2. Was ist die Farbe der Etiketten an allen Carbolo-Büchsen?
4. Warum ist Carbolo des Motoristen beliebtester Handreiniger?
5. In welchen Größen wird Carbolo verkauft?
6. Was ist der Preis für die verschiedenen Größen der Büchsen?
7. Warum ist Carbolo nicht schädlich für die Haut?
8. Wie viele Demonstrationen werden für Carbolo während der Ausstellung vom 1. bis 6. August gemacht? Anmerkung: Während der vorjährigen Ausstellung in Regina wurden 2611 Demonstrationen gegeben.
9. Geben Sie fünf Nutzanwendungen für Carbolo.
10. In nicht mehr wie hundert Worten schreiben Sie Ihre Anregung, wie der Verkauf von Carbolo vergrößert werden könnte.

Regeln für den Konteſt.

Dieser Contest ist offen für Jedermann, jung und alt, aber die folgenden Regeln müssen streng befolgt werden. Jeder Teilnehmer des Contest, der dieselben unbeachtet läßt, wird disqualifiziert.

(1) Alle Fragen müssen auf einem Blatt Papier beantwortet werden.

(2) Jeder Teilnehmer des Contest kann so viele Eingaben senden, als er will, aber jede der Eingaben muß entweder zu dieser Annonce befestigt werden, oder aber zu einem Contest-Blatt. (Ihr Grocer wird Sie mit Contest-Bogen versorgen.)

(3) Schreiben Sie in Druckschrift (nicht in Handschrift.) Ihren Namen, vollkommene Adresse und Datum oben auf dem Bogen worin Sie die Fragen beantworten.

(4) Versenden Sie Ihre Eingabe in einem verriegelten Couvert mit Marke adressiert an The Manufacturers of Carbolo, 2508 Dewdney Ave., Regina. Alle Eingaben müssen in unseren Händen nicht später als Mitternacht 15ten August 1927, sein.

(5) Preise werden jenen Contest-Teilnehmern zugestanden, die die nettesten und accuratesten Antworten geben auf alle Fragen. Die Preisverteilung wird von unparteiischen Richtern — wohlbekannten Geschäftsleuten in Regina — gemacht werden, und ihre Entscheidung wird endgültig sein.

(6) Wir können es nicht unternehmen, irgend ein Material zurückzusenden, oder zu korrespondieren, jedoch werden wir die Preisgewinner bekannt geben, durch die tägliche Zeitung, sobald als die Richter ihren Entschluß getroffen, welches etwa am 31. August der Fall sein wird.

Vorführungen und Demonstrationen von Carbolo in Bude Nr. 82 im Industriegebäude der Exhibition Grounds, 1. bis 6. August einschließlich, sind auch hochbelehrend und interessant, am Midway während der ganzen Ausstellungswoche. Wir möchten, daß jeder, der auf der Ausstellung anwesend ist, dieses wundervolle „Made in Saskatchewan Product" kennen lernt.

Manufacturers of CARBOLO, 2508 Dewdney Avenue
Regina, Sask.